

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 14 (1910-1911)
Heft: 8

Artikel: Zum erste Schuelgang
Autor: Wüterich-Muralt, Emma
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-664993>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zum erste Schuelgang.

Dhs Paradys isch d'Kinderstube
Und d'Eltre ds Liebschte was es git,
e jede Tag bringt neuu Freude,
Und Sunneschyn und Lache mit.

Bebor de's merksch, so chunnt e Morge,
Wo du dr Wäg zur Schuel muesch ga,
De chloppe lhz und geng chlh luuter,
Die erschte Sorge bh dr a.

Jetz heist es still im Bänkli blybe,
Wenn d'Sunne no so fründlech lacht,
Und über d'Gest und d'Büecher huuschet
Und ds Hätzli dir so gluschtig macht.

Du wirsch dr Chopf no mängisch stütze,
Mit Süüfze luege — n — umenand,
Und wärisch gärn daheim bim Vater
Und drücktisch Muetters liebi Hand.

Bis tapfer! la dr Muet nid sinke,
Und wird d'Schuelstube — n — öppe z'äng,
So wandere glhch fröhlech wyter,
Und syg dr Wäg o sthl und läng.

Tue d'Wysheit als di Gründin grüeze,
Vos ihrem Wort und ihrem Rat,
Und sorg, daß i dr Seel cha ryse
Zu edler Frucht die gueti Saat.

Isch d'Schuelzhtuus, de gseh's es Brüggli
Und wenn de drüber gange bisch,
So steisch de bald im Kampf um ds Läbe,
Dä meistens schwär und bitter isch.

No mängisch suechsch de ds andre — n — lfer,
Und lueg'sch voll Heitweh wieder zrück,
Und chansch fei Wäg, fei Stäg meh finde,
I d'Schuelzht und i ds Juedglück.

Emma Wüeterich-Muralt.

Lilian Moris.

Erzählung von Henryk Sienkiewicz.

Es war zur Zeit meines Aufenthaltes in Kalifornien. Ich machte mit meinem braven, biederem Freund, dem Kapitän, unserem Landsmann J., der in den abgelegenen Bergen St. Lucias wohnte, einen Besuch. Da er nicht daheim war, blieben wir ruhig fünf Tage lang in einem dumpfen Engpaß in der Gesellschaft eines alten indianischen Dieners, der in der Abwesenheit seines Herrn die Bienen und die Angoraziegen hütete. Nach der Sitte des Landes verbrachte ich die schwülen Sommertage meistens schlafend. Nachts setzten wir uns um die Feuer von trockenem „Thamisa“ und lauschten den Erzählungen des Kapitäns, seinen seltsamen Abenteuern und Schicksalen, wie man sie nur in den amerikanischen Wüsten erleben kann.